

012-Express Nr. 32, 04 / 2014

Nach der Chronik über die Eisenbahngeschichte rund um das geografische Zentrum Altenbeken, mit welcher sich der Band 1 „Altenbeken — Klassiker der Eisenbahn. 160 Jahre“ befasste, erschien mit dem Band 2 nun ein Buch der erlebten Eisenbahngeschichte. „Altenbeken — Klassiker der Eisenbahn: Die 1980er und 1970er Jahre“ ist ein Erzähl—Band von den Menschen, die der Bahn in Westfalen vor mehr als 30 Jahren am nächsten standen. Nicht nur Lokführer und Heizer kommen darin zu Wort, sondern auch Verwaltungsangestellte, Bahnhofsvorsteher, Schlosser, Stellwerker, Zugbegleitpersonal, rundum alle Spezialisten, die das Leben mit der Bahn erst möglich machten.

Das Buch zeichnet ein absolut authentisches Bild auf über die Arbeit und das Leben der Eisenbahner, den (Winter—)Dienst auf der E—Lok und die Wartung der Diesel- und Elektrofahrzeuge im Altenbekener Bahnbetriebswerk. Regelrecht frösteln lassen einen die Berichte über die Bahnzeiten im strengen Winter 1978/79. Plötzlich fuhr die Bahn eben nicht mehr „bei jedem Wetter“. Während Lokführer Elmar auf diesen harten Winter zurückblickt, erwischt ihn ein erneuter Wintereinbruch auf der BR 140 im Frühjahr 1980 eiskalt. Trotz ihrer hohen Zuverlässigkeit haben dann auch E—Loks manchmal kleinere bis größere technische Probleme, die selbst geschickte Lokpersonale nicht einfach lösen können. Von jetzt auf nachher wird der übliche Dienst zum Abenteuer. „Altenbeken Band 2“ erzählt diese Wintergeschichten auf traumhafte Weise. Zahlreiche Fotografien haben die beiden Autoren zu allen Themen mit ansprechenden Motiven unterstützt. Besonders wertvoll sind die Winterkapitel, mit den zahlreichen, stimmungsvollen Aufnahmen der Bahn im Schnee.

Aber auch technische Themen, wie die Instandhaltung der im Eggegebirge häufig angetroffenen Baureihe 150 sind ebenso spannend und kurzweilig erzählt, wie die dramatischen Ereignisse um den großen Hangrutsch bei Neuenheerse.

Die Rutschung im März 1988 sorgte wochenlang für großräumige Umleitungsaktionen — die Autoren berichten aus der Sicht der Fahrleitungs- und Bahnmeisterei, mit entsprechendem Bildmaterial. Ab 2003 wurde die Strecke schließlich durch den Eggetunnel „entschärft“.

Viele zusätzliche Anregungen finden Modellbahner anhand der Bahnhofs—Gleispläne und maßstäblichen Gebäudezeichnungen. Das schönste aber an diesem wunderbaren Buch der Zeitzeugen rund um die Bahngeschichte ist, dass am Ende der Leser den Eindruck gewinnt, er wäre selbst dabei gewesen — absolut empfehlenswert! WH